



Die Metzgergasse gesäumt von Schneehügeln – das Bild stammt vermutlich aus den 20er Jahren. Der Blick richtet sich in Richtung Osten, überquert die Rheinbrückstraße und fällt hinüber in die Fischergasse. BILDER: ARCHIV KARL BRAUN



Das Gmürsche Haus stand einst an der Ecke Alte Basler Straße/Bergseestraße. Es wurde 1974 abgerissen. An dieser Stelle steht heute der Erweiterungsbau der Beck-Arkaden.

## Bilder der Erinnerung an eine verschneite Stadt

- Weißes Bad Säckingen wird zur Seltenheit
- Historische Bilder aus der Zeit vor dem Klimawandel

VON HELMUT KOHLER  
UND KARL BRAUN

**Bad Säckingen** – Ein verschneites Bad Säckingen, wie es diese Woche vorkam, ist in den letzten Jahrzehnten immer seltener geworden. Denn der Temperaturanstieg macht sich auch hier bemerkbar. In den 50er, 60er und 70er Jahren war das noch anders, wie die Bilder aus dem Archiv von Karl Braun zeigen. Betrachtet man zum Beispiel die Situation seit den 60er Jahren, fällt der Trend

zu deutlich wärmeren Wintern auf. In Bad Säckingen sind die Winterdurchschnittstemperaturen der letzten Jahre gegenüber den 60ern um 0,6 Grad angestiegen. Hier zwei außerordentliche Winter, die in Erinnerung bleiben:

➤ **Winter 1962/1963:** 1963 war hier zum letzten mal der Rhein zugefroren. Der Winter war mit 125 Frosttagen der kälteste der zweiten Jahrhunderthälfte. Das Eis bildete sich Ende November und hielt sich bis in den März. Dies ist durch den schwankenden Pegelstand aufgrund des Kavernenkraftwerkes Säckingen-Eggberg nicht mehr möglich.

➤ **Winter 1985/1986:** Im Januar und Februar gab es eine über sechs Wochen anhaltende geschlossene Schneedecke mit Höhen bis 60 cm, was zu erheblichen Behinderungen führte. Die Schneeberge mussten teils mit Lastwagen aus dem Ort transportiert werden.

➤ **Früher und heute:** Der kälteste Dezember seit der Aufzeichnung im Kurgebiet war 1969 (-2,4 Grad), der wärmste war 1993 (+4,8). Die Dezember-Norm liegt bei +1,8 Grad. Der kälteste Januar war 1985 (-5,2), der wärmste 2018 (+5,9). Norm liegt bei +0,8 Grad.



Eine ungewohnte Stadtansicht ist hier zu sehen. Das Bild wurde vom Hochhaus des Familienheims im Trotztäcker geschossen. Es zeigt links die Bahnlinie und den noch schmalen Hebelweg, rechts den Block der Vita und davor noch den Gaskessel der heutigen Stadtwerke.



Die Bergsee-Allee Ende 60er Jahre, damals Straße, heute Gehweg im Kurzentrum.



Blick über den Minigolfplatz zu den Häusern in der Schönaugasse. Die Minigolfanlage wurde 1954 angelegt und 1965 umgestaltet. Das Bild dürfte aus den 70er Jahren stammen.



Im Alten Hof, einst Residenz der Fürstabtissin, ist heute die Caritas untergebracht. Das Bild dürfte aus den 50ern stammen. Die Gebäude wurden 1974/75 saniert.



Vergangenheit ist der Loherbe-Parkplatz und das Vereinsheim (rechts). In der Bildmitte oben ist noch das Haus von Malermeister Nesselbosch zu sehen. Das Foto stammt aus den 60er Jahren.



Schneeberge auf dem Säckinger Münsterplatz, wo damals noch Bäume standen. Im Eckhaus rechts (heute Commerzbank) war das Kaufhaus Streicher und Bertsch untergebracht, das es bis Ende der 50er Jahre gab. Zwischen den Bäumen ist Feinkost Ays zu sehen.



Früher geübte Praxis: Im Winter kamen die Teppiche raus in den Schnee und wurden dort ausgeklopft und ausgebürstet. Das Bild entstand in der Zeppelinstraße, wo Karl Braun aufwuchs.